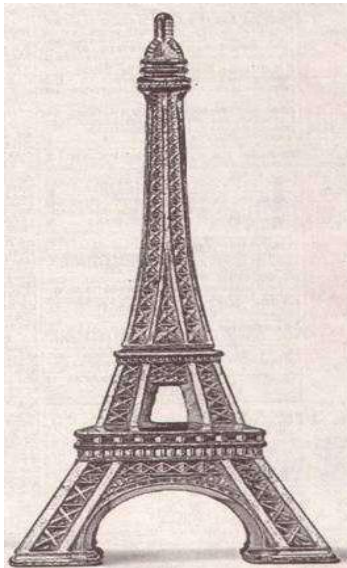


## Denkanstöße zur Wahl der 2. Fremdsprache



Wie immer Sie und Ihr Kind sich entscheiden, einen Fehler sollten Sie vermeiden:  
Man sollte sich nicht danach richten, welches Fach der Freund oder die Freundin des Kindes wählt oder welche Erfahrungen Sie als Eltern mit einer Fremdsprache gemacht haben. Vielmehr sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

- Wie geht Ihr Kind mit Sprache, z. B. Englisch, um? Spricht es englische Texte ohne Angst vor Fehlern nach? Dann wäre Französisch eine gute Wahl.
- Oder bemüht sich Ihr Kind, die Regeln zu verstehen und anzuwenden, um Fehler beim Sprechen zu vermeiden? Dann wäre Latein die bessere Wahl.

Man hört immer wieder, Französisch oder Latein sei schwer. Aber es gibt keine „einfache“ oder „schwierige“ Sprache, denn bei näherer Betrachtung kann man sagen, dass lediglich einige für uns ungewohnte Elemente der beiden Sprachen für dieses Vorurteil verantwortlich sind.

Übrigens: Vokabeln und Grammatik muss man in beiden Sprachen lernen!  
Daran führt kein Weg vorbei!

Die Entscheidung kann Ihnen niemand abnehmen, doch wird vielleicht der eine oder andere Gedanke eine Hilfe sein.

## Kriterien, die für Französisch sprechen:

### Warum Französisch lernen? Was bringt mir das?

Es gibt sicherlich 1000 Gründe, Französisch zu lernen!  
**Hier erstmal die 10 besten!**



Es ist toll, Französisch zu lernen, ...

- weil Französisch eine **lebende Fremdsprache** ist. Man kann das Gelernte gleich anwenden, z.B. beim Schüleraustausch, bei Brief- und E-Mail-Freundschaften oder während der Ferien im Urlaubsland Frankreich oder **in über 40 Ländern weltweit**, z.B. in der Schweiz, in Belgien, in Luxemburg oder auch in Kanada oder Tahiti. Die Sprache wird also auch in drei unserer Nachbarländer gesprochen.
- weil Französisch große Chancen für den **beruflichen Erfolg** eröffnet: Frankreich und Deutschland sind jeweils wichtige Partner in Handel und Politik. Die **deutsch-französische Zusammenarbeit** in Wissenschaft und Technik ist bereits sehr stark ausgeprägt und wird sich noch verstärken (wie z. B. beim Airbus-Projekt). Spricht man Französisch, eröffnen sich viele Berufschancen, so z. B. in den Bereichen Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Jura, Kunst, Mathematik, Informatik, Philosophie oder Geschichte.
- weil Französisch, neben Englisch, die offizielle **Amts- und Verhandlungssprache in der EU** und vielen internationalen Organisationen wie der **UNO** und der **UNESCO** ist.
- weil der Französischunterricht im Unterschied zu den alten Sprachen Fähigkeiten schult, die für das Erlernen weiterer lebender Sprachen wichtig sind. Dies betrifft die **Hör-, Sprech- und Schreibfähigkeit in der Zielsprache**, also den Umgang mit modernen Lerntechniken.
- weil man durch Französisch die „Eintrittskarte“ zu einer der interessantesten **Kulturen** der Welt erhält: *l'art de vivre*, die französische Literatur, das Kino (das in Frankreich übrigens die „Siebte Kunst“ genannt wird) und nicht zuletzt die **französische Küche**.
- und weil Französisch einfach eine **klangvolle Sprache** ist!

### Wer kann Französisch lernen? Welche Voraussetzungen muss man mitbringen?

Französisch kann **jeder** lernen. Zwar ist die Aussprache zunächst ungewohnt, die Rechtschreibung und die Akzente sind anfangs verwirrend und die Grammatik ist verschieden von der des Deutschen und Englischen. Die eigentliche Schwierigkeit liegt darin, dass man in der Anfangsphase auf sehr viele Details achten muss. Je weiter man allerdings fortschreitet, desto klarer wird einem die Systematik der Sprache. Dann ist Französisch einfacher als z.B. Englisch.

Wichtige Voraussetzungen sind die **Freude am Sprechen** in der Fremdsprache und die **Aufgeschlossenheit für Kommunikation**. Wenn Ihr Kind Freude an der ersten Fremdsprache Englisch hat, so wird es sicher mit ebenso viel Begeisterung Französisch als zweite lebende Fremdsprache lernen.

Da Sie als Eltern das Wesen und die Lernbereitschaft Ihres Kindes am besten kennen, sollten Sie Ihrem Kind, wenn es Freude daran hat, **sich spontan zu äußern** und spielerisch zu lernen, wenn es neugierig auf eine weitere Fremdsprache ist und gerne **imitiert** und **experimentiert**, zu Französisch als zweiter Fremdsprache raten.



## Kriterien, die für Latein sprechen:

### Warum Latein lernen? Was bringt mir das?

- Latein kann helfen, die **Deutschkenntnisse zu verbessern**. Zum einen wurde die deutsche Grammatik stark von der lateinischen beeinflusst, sodass es viele Gemeinsamkeiten gibt, und auch die Fachausdrücke (*Subjekt, Dativ, Perfekt, ...*) kommen alle aus dem Lateinischen. Zum anderen übt man dadurch, dass man bei der Übersetzung für einen lateinischen Ausdruck eine passende deutsche Formulierung sucht, seine **Ausdrucksfähigkeit im Deutschen**.
- Im Lateinunterricht lernt man, **genau hinzusehen, zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren**. Weil oft ein einziger Buchstabe den Sinn eines Wortes ändert, muss man auf jeden Buchstaben achten und den Satz genau analysieren und strukturieren. Das hilft auch in anderen Fächern.
- Latein macht die **Wurzeln unserer europäischen Kultur** bewusst und liefert einen wesentlichen Beitrag zur **Allgemeinbildung**. Schließlich kommen nicht nur viele Dinge unseres täglichen Lebens von den Römern, sondern auch viele europäische Sprachen (z. B. Französisch, Italienisch, Spanisch) sind aus dem Lateinischen entstanden.
- Und nicht zuletzt ist Latein immer noch eine Voraussetzung für viele Studienfächer.

### Wie sieht der Lateinunterricht aus? Was macht man da?

Im Lateinunterricht steht die Beschäftigung mit lateinischen Texten, also die Übersetzung ins Deutsche und die Interpretation, im Vordergrund. Im Anfangsunterricht werden zunächst ein Grundvokabular und die Grammatik schrittweise eingeführt und geübt. Ab der 10. Klasse - im Lektüreunterricht - werden die Kenntnisse dann an (anfänglich noch vereinfachten) Originaltexten erweitert und vertieft. Neben der Übersetzung besteht der Unterricht vor allem darin, die Texte zu besprechen, mit anderen Texten oder Darstellungen zu vergleichen oder auch, sie kreativ zu bearbeiten.

Im Lateinunterricht wird übrigens deutsch gesprochen, und übersetzt wird nur vom Lateinischen ins Deutsche. Lateinische Formen muss man aber bilden können!

### Wer kann Latein lernen? Welche Voraussetzungen muss man mitbringen?

Latein kann **jeder** lernen. Mitbringen sollte man aber

- Spaß am Lernen
- Spaß am Nachdenken
- Interesse, den Dingen auf den Grund zu gehen, und
- ein wenig Durchhaltevermögen, also die Bereitschaft, nicht gleich bei den ersten Schwierigkeiten aufzugeben.